



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Karawanen der Weisen

1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.9.2

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-2484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-2484)

Epiphanie 1983, Festgottesdienst im Dom, 10,00 Uhr

Die Karawanen der Weisen
=====

Liebe Andächtige!

Mit dem Fest der Weisen aus dem Morgenland, der Erscheinung des Herrn erfolgt ein Szenenwechsel. Ich meine damit nicht den Szenenwechsel auf unseren wunderschönen Tiroler Krippen, auf denen nun die prächtigen Karawanen der Könige die schlichte Schar der Hirten verdrängt. Ich meine, daß mit dieser Erzählung des Matthäus die Heilsgeschichte von der kleinen Provinzbühne Israels überwechselt auf die Bühne der Welt. In diesen paar Männern, die da über die uralten Karawanenwege reiten, sind symbolisch Völker, Kulturen, Weltreligionen unterwegs. Das ist der große Szenenwechsel am Feste Epiphanie.

Hat dieses Ereignis auch aktuelle Bedeutung für heute?

Oder fragen wir vielleicht anders: Sind die Karawanen der Weisen auch heute noch unterwegs?

Sie sind es. Und weil es für uns Christen wichtig ist, zu sehen, daß diese Karawanen auch außerhalb der Kirche durch unsere Zeit und unsere Welt reiten, möchte ich auf einige dieser Karawanen hinweisen.

1. Da sind die Karawanen, die aufbrechen nach der Wahrheit. Wir haben ja ein sehr wissenschaftliches Zeitalter hinter uns. Und man kann allgemein sagen: Nach einer zum Teil sehr selbstbewußten, von sich überzeugten und manchmal auch hochfahrenden Epoche der Wissenschaft sind wir eigentlich eher in ein Zeitalter der demütigen Wissenschaft eingetreten. Bei manchen alten Wissenschaften, wie der Stronomie oder der Physik, muß man unter den Nobelpreisträgern die Ungläubigen suchen. Man weiß um die Grenzen des menschlichen Wissens. Und man weiß, daß Wissenschaft allein die menschlichen Probleme nicht löst. Und in demselben Augenblick, wo man sich in einer Wissenschaft seiner Grenzen bewußt ist, wird eigentlich schon die Karawane der Weisen gesattelt.
2. Und dann gibt es die unübersehbaren Karawanen derer, die aufgebrochen sind, den Sinn des Daseins zu suchen. Sie wollen nicht nur Wahrheit wissen, sie wollen, etwas, für das es sich zu Leben lohnt, das das Herz erfüllt, das das Leben reich macht. Man könnte hier viele Namen aus der modernen Literatur aufzählen. Aber diese Karawanen ziehen nicht nur durch die Buchhandlungen und Bibliotheken, man trifft sie im Leben, man trifft junge Menschen, die in dieser Karawane mitziehen, und die mit einer Welt des Konsums und des Habens keineswegs zufrieden sind. Denken wir nun einmal an die vielen sehr schön gestalteten meditativen Foto-Bildbände, die nicht alle religiös sind. Aber sie holen zum Nachdenken, zum Sehen und Schauen in der Welt in einem tieferen Sinn, zum Verweilen, zum Verborgenen, zur Tiefe.
3. Und denken wir an die Karawanen, die aufbrechen in die Richtung Gewissen. Bei vielen Denkern unserer Zeit gibt es eine große Reserve gegenüber dem sogenannten Fortschritt. Schon vor mehr als 10 Jahren haben Zukunftsforscher auf einer Tagung in München gesagt, die Bildung der Gewissen sei viel wichtiger als die Bildung des Wissens. Man sieht die ungeheure Macht und Verantwortung, die dem Menschen mit der Technik in die Hand gegeben ist. Was uns fehlt, ist sozusagen der moralische Führerschein für dieses dahinrasende Fahrzeug des technischen Fortschritts. Darum wird der Ruf nach dem Gewissen laut: In der Friedensbewegung, im Schutz des Lebens, im Ruf nach den Menschenrechten, in Amnesty International, in der

Frage der Umwelt. Karawanen sind unterwegs in der Richtung **Gewissen**. Und wer nach dem Guten fragt, wird früher oder später auf Gott stoßen.

4. Und ebenso gewaltig sind die Karawanen, die aufbrechen zum **Helfen**. Ich rede jetzt nicht von dem, was in der Kirche geschieht, wir richten ja den Blick auf Bewegungen, die außerhalb der Kirche da sind. Es gibt eine Menge Organisationen, die sich in die Karawane der Helfer einreihen. denken sie nur an das Rote Kreuz, das Jugendrotkreuz, das SOS-Kinderdorf; Ich selbst bekomme ja oft Hilfe von Organisationen, die nicht direkt kirchlich sind, aber das Helfen auf die Fahnen geschrieben haben. Ich denke nur an Lions, Rotary, die in unseren Altenstuben helfen, ich denke an Organisationen die sich um Straftentlassene annehmen, ich denke an Organisationen für Behinderte, Blindenverband, Gehörgeschädigte; Freilich muß man bei unbekanntem, völlig privaten Organisationen manchmal vorsichtig sein, denn unter Helfer mischen sich auch Betrüger, die mit der Hilfsbereitschaft anderer ihr Geschäft machen wollen - aber es sind Karawanen, die heute auf der Straße des Helfenwollens ziehen, Karawanen aus allen Sprachen, Kontinenten, Religionen. Wer aber in Liebe zum Menschen unterwegs ist, wird Gott nicht verfehlen.
5. Und denken wir auch an die Karawanen, die aufbrechen zum **Frieden**. Selbstverständlich kann alles mißbraucht werden, auch eine Friedensbewegung. Aber ich meine mit den Karawanen, die zum Frieden aufbrechen, nicht nur Demonstrationzüge. Es gibt in diesen Demonstrationen und außerhalb von ihnen unzählige, die es wirklich ehrlich mit dem Frieden meinen. Ich weiß überhaupt nicht, ob die Zahl der Menschen sehr groß ist, die wirklich zu tiefst den Krieg wollen. Die Zeiten der Heroisierung des Krieges ist wohl vorbei. Trotz aller Rüstung in der Welt gibt es auch gleichzeitig einen steigenden Widerwillen gegen Waffen, auch bei denen, die sie tragen müssen, ja sogar hie und da gebrauchen müssen. Die Karawanen zum Frieden sind lange Züge. Und je klarer wird, was eigentlich zum Frieden führt, und was der Mensch an innerer Reife gewinnen muß, damit es friedlich sein kann in der Welt, je mehr man nachdenkt über die Hintergründe des Hasses und der Feindschaft und der Gewalt, umso näher kommt man zu dem, **d e r d e r F r i e d e i s t**.

Es muß also einmal beim Fest der Weisen aus dem Morgenlande gesagt werden, daß auch mitten in einer bösen und schrecklichen Zeit die Karawanen der Weisen immer noch unterwegs sind, und daß sie Zulauf haben:

Die Karawanen derer, die die Wahrheit, den Sinn, das Gewissen, das Helfenwollen und den Frieden suchen.

Wir wollen den Herrn heute bitten, daß er vielen, vielen, die da aufgebrochen sind, seinen Stern erscheinen läßt. Amen.